



Das Geisenbrunner Sauschießen ist für Joachim Vogl eine hervorragende Trainingsgelegenheit. Foto: hch

## Zehn Hunderter für Vogl bei Sauschießen

In Geisenbrunn konkurrenzlos

**Etterschlag** (hch) – Als Joachim Vogl beim Sauschießen der SG Hubertus Geisenbrunn-Argelsried aus dem Stand trat, war es gar nicht so leicht für ihn, die Kardinalfrage der Konkurrenz zu beantworten. „Wie viele Hunderter hast du geschossen?“, bedrängte den Etterschlag Luftgewehr-schützen so mancher Wissbegierige. Vogl musste da schon genauer nachzählen und kam letztendlich auf zehn Serien, die optimal für ihn liefen.

Auch wenn der Fachredakteur in den vergangenen Jahren vergleichbare Ergebnisse in Geisenbrunn abgeliefert hat, bemerkenswert waren seine Resultate schon. Auf die Adlerscheibe stand nach den ersten sechs Serien jeweils eine Hundert für ihn zu Buche. Die nächsten vier beendete er jeweils mit einer 99. Ähnlich gut war die Ausbeute auf die Hubertusscheibe. Viermal 100, dreimal 99 und zweimal 98 lautete seine Bilanz.

Seine starken Leistungen führt Vogl auf den Wettkampfbetrieb zurück. „Die Bundesliga macht schon sattelfest“, räumt er ein. Von einem Ausrutscher gegen Prittlbach (390) abgesehen, hat er in der obersten deutschen Schützenklasse nur Ergebnisse von 395 beziehungsweise 396 Zählern erzielt. Kein Wunder, dass Vogl beim Sauschießen, wo der Druck nicht ganz so groß ist, dann mächtig absahnt: „Ich sehe das als Trainingseinheit.“

Für die übrigen Kontrahenten wird es da schwer, seine Leistung noch zu konkern. „Du musst siebenmal 100 schießen, um besser zu sein“, stellt er klar. Ob das so vielen noch gelingt? Bisher war er der einzige Teilnehmer, dem überhaupt eine 100 glückte. Darüber hinaus bleibt den Kontrahenten nicht mehr viel Zeit, um ihn in diesen Kategorien noch zu überflügeln. Am morgigen Freitag endet das Sauschießen.